

Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirkes **Altstadt-Lehel**



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An das
Mobilitätsreferat
Geschäftsbereich
Verkehrs- und Bezirksmanagement

Baureferat
Tiefbau

Vorsitzende:
Andrea Stadler-Bachmaier

E-Mail:
a.stadler-bachmaier@muenchen.de
www.muenchen.de/ba1

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Telefon: 089/29165154
Telefax: 089/22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 13.06.2021

Stellungnahme des BA1 - Altstadt-Lehel
Unser Zeichen: 21.05 C 2.1.5

Eilentscheid Anhörung Altstadt-Radring: Stellungnahme Radschnellweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

da die nächste Sitzung des Bezirksausschusses 1 – Altstadt-Lehel erst am 29.06.2021 und damit nach Ablauf der Anhörungsfrist stattfindet, gebe ich zum o.g. Antrag im Wege einer Eilentscheidung gem. § 13 Abs. 2 Satz 3 der BA-Satzung folgende Stellungnahme ab:

Der BA1 Altstadt-Lehel lehnt mehrheitlich die Vorlage 20-26 / V 02721 Radschnellweg Münchner Norden, Abschnitt 1 (Altstadt-Radring) in der vorliegenden Form ab.

Die vorgestellten Planungen widersprechen in großen Teilen den verbindlichen Vorgaben der rechtskräftig vom Münchner Stadtrat beschlossenen Bürgerbegehren Altstadt-Radring und Radentscheid München sowie den Richtlinien für Radschnellwege. Darüber hinaus sind noch wesentliche Fragen, die die Busführung und den MIV betreffen, ungeklärt.

Der BA1 Altstadt-Lehel fordert die Stadt auf, die Planungen dahingehend anzugleichen, dass alle Punkte des Radentscheides gemäß Stadtratsbeschluss vom 24. Juli 2019, wo die Forderungen der beiden Bürgerbegehren zum Altstadt-Radring und zum Radentscheid München vollumfänglich aufgenommen wurden, sowie die Maßnahmen zum Verkehrssicherheitskonzept „Vision Zero“ (Beschluss ebenfalls 2019) berücksichtigt werden. Insgesamt fordern wir eine Überarbeitung nach den Vorgaben des Radentscheids und unter Bevorzugung des Personenfußverkehrs sowie wo nötig des ÖPNV. Hierzu müssen auch die Rücksprachen mit den Planungen bzgl. der ÖPNV Strecken und Streckennutzungen einbezogen werden. Die dem BA1 + BA3 am 19.05. 2021

nachträglich vorgestellte Variante zu Anlage 4 ist hierzu ein erster Schritt und muss Grundlage für die weitere Überarbeitung sein.

Ebenso ist die weiträumige Ableitung des Durchgangsverkehres explizit zu planen, um einer zusätzlichen Verkehrsbelastung und ein Ausweichen des Verkehrs in angrenzende Bereiche, insbesondere die Iffland-/Emil-Riedel-/Oettingen-/Sternstraße im Lehel entgegenzuwirken. Das dortige Verkehrsaufkommen ist bereits jetzt sehr hoch.

In der Vorlage wird das Busparkkonzept in der Innenstadt erwähnt. Das Busparkkonzept für die Altstadt ist dem Bezirksausschuss Altstadt-Lehel zeitnah im Gesamten vorzustellen.

Grundsätzlich sollte bei jeder Neugestaltung auch eine mögliche Pflanzung von Bäumen im Planungsbereich und den seitlichen Anschlussbereichen berücksichtigt werden. Im vorliegenden Planungsabschnitt ist der Straßenraum ohne Bäume konzipiert.

Die kritischen Punkte im Einzelnen

1. Kreuzung Brienner Str. / Oskar-Von-Miller-Ring

Hier ist der Flächenverbrauch für den Verkehr sehr groß. Ziel wäre eine einfachere Kreuzung mit entsprechenden Abbiegebeziehungen. Die jetzige Planung führt zu einem Konflikt bei Fahrradfahrenden, insbesondere die Abbiegesituation von Maximiliansplatz in Brienner Str. mit den Geradeausfahrenden. Die Aufstellflächen für Räder sind nicht ausreichend.

2. Kreuzung Ludwigstraße/von-der-Tann-Straße

Im Kreuzungsbereich der Von-der-Tann-Straße sind gemäß Anlage 4 derzeit lediglich Radwege mit einer Breite von 1,60 Meter vorgesehen, bei gleichzeitig 5 Kfz-Fahrspuren mit insgesamt 15 Metern. Die Radwege sind damit um 0,70m/1,20m zu schmal. Die Vorgaben des Bürgerbegehren Altstadt-Radring gibt eine Regelbreite von 2,80m und einer Mindestbreite von 2,30m vor. In der Ludwigstraße nördlich der Von-der-Tann-Straße/Oskar-von-Miller-Ring sind lediglich Radwege mit einer Breite von 2,00-2,30m vorgesehen, bei gleichzeitig 6 Kfz-Fahrspuren mit insgesamt 18m. Die Radwege sind damit nicht radentscheidkonform.

Aus diesem Grund sollen die zwei Linksabbiegespuren von der Ludwigsstraße kommend nach Osten in die Von-der-Tann-Straße um eine Spur reduziert werden und eine Spur (von derzeit zwei) in der Von-der-Tann-Str. nach Osten entfallen. Dadurch werden rund 3 Meter gewonnen, die für breitere Radwege in der Von-der-Tann-Str. sowie für mehr Platz für die Bushaltestelle in der Ludwigstr. nord-östlich der Kreuzung genutzt werden können. Weitere verbleibende Flächen sollen dem Fußverkehr zugeordnet werden.

Oben genannte Punkte sind weitestgehend in der am 19.05. 2021 durch das MOR/Baureferat vorgestellte Variante zu Anlage 4 eingeflossen.

Ein Fußgängerübergang über die Ludwigstraße (die nördliche Querung der Kreuzung) wurde nach Aussage des Baureferates geprüft und ist derzeit nicht möglich. Grundsätzlich fordern wir eine barrierefreie Quermöglichkeit, da dies eine Voraussetzung für eine fußgängerfreundliche und altstadtnahe Kreuzung ist. Wir bitten in der weiteren Detailplanung um Überprüfung, ob nicht doch eine barrierefreie Quermöglichkeit geschaffen werden kann.

Bushaltestelle Ecke von-der-Tann/ Ludwigsstraße stadtauswärts : Das Standardbushaltestellenhäuschen ist aufgrund seiner Abmessung derzeit durch den Radweg von der Aufstellfläche

getrennt (aufgrund des Kandelabers). In der weiteren Ausführung ist zu prüfen, ob mit einer Sonderform des Bushalteshäuschen eine Trennung von Haltestelle + Wartehäuschen vermieden werden kann.

3. Planung für die Brienner Str.

Die Planungen für die Brienner Straße liegen noch nicht vor und sollen mit gesonderter Vorlage behandelt werden. Die Planungen der Brienner Str. haben Auswirkungen auf den Odeonsplatz sowie den Maximiliansplatz. Es gibt derzeit noch offene Fragen, darunter:

- Wie viele Buslinien werden in Zukunft durch die Brienner Str. fahren? Was wiederum Auswirkungen auf Wendeschleifen und notwendige Haltestellen am Odeonsplatz hat.
- Soll der motorisierte Individualverkehr (MIV) in beide Richtungen ausgeschlossen werden?

4. Nördlicher Odeonsplatz

In der Brienner Straße soll die separate Busspur entfallen. Hier ist zu prüfen, in wie weit dadurch die Brienner Straße für den MIV gesperrt werden muss und lediglich Lieferverkehr/Anlieger, Taxen und Busse eine Durchfahrtsberechtigung erhalten.

Derzeit sind im nördlichen Odeonsplatz auf beiden Seiten Parkbuchten geplant. Diese Stellplätze sollen nicht als Kurzzeitparker ausgewiesen werden, sondern lediglich Nutzungen gemäß dem Stadtratsbeschluss zur Autoreduzierten Altstadt (wie Taxi- und Behindertenstellplätze, Lieferzonen usw.) dienen und auf ein Minimum reduziert werden. Die gewonnene Fläche soll für Verbreiterung der Gehwege – wo möglich – und zur Begrünung genutzt werden.

Sollten sich noch Fragen zum Eilentscheid ergeben, so bitten wir um Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andrea Stadler-Bachmaier
Vorsitzende des BA 1 Altstadt-Lehel